

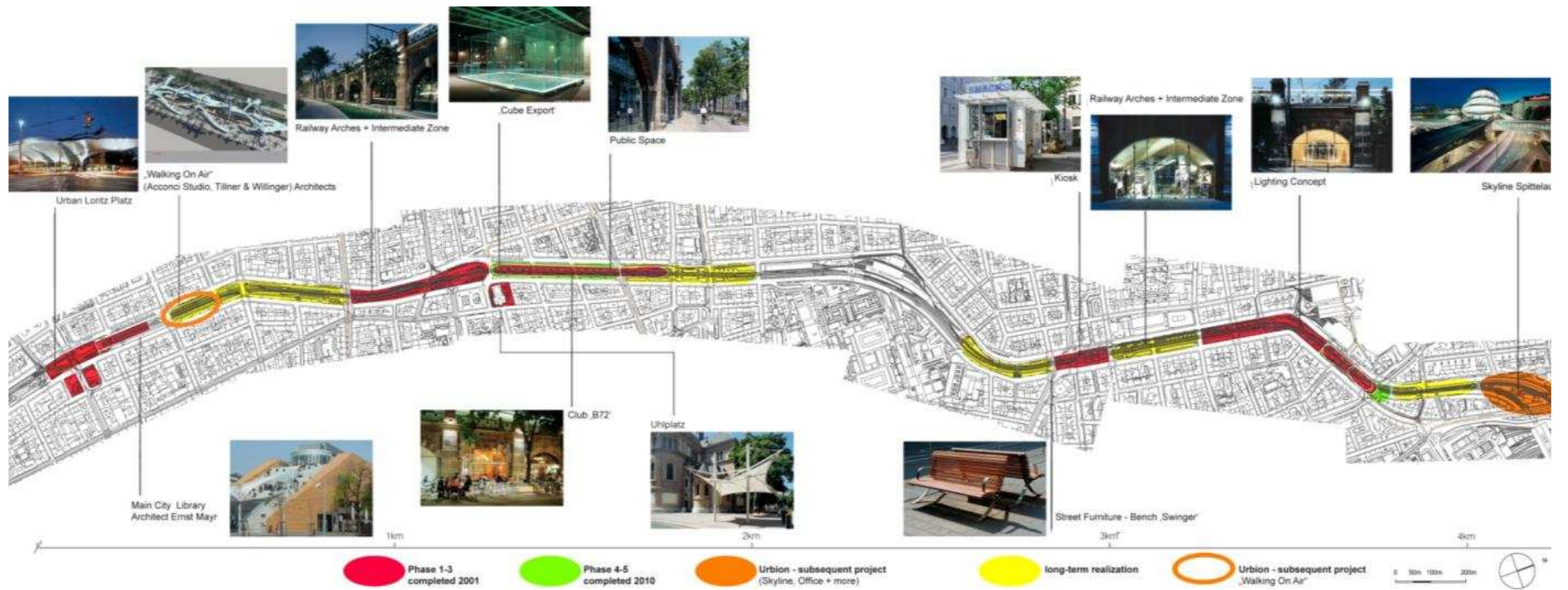


**MAG. ARCH. SILJA TILLNER
ARCHITEKTEN TILLNER & WILLINGER
REAL CORP 2011**

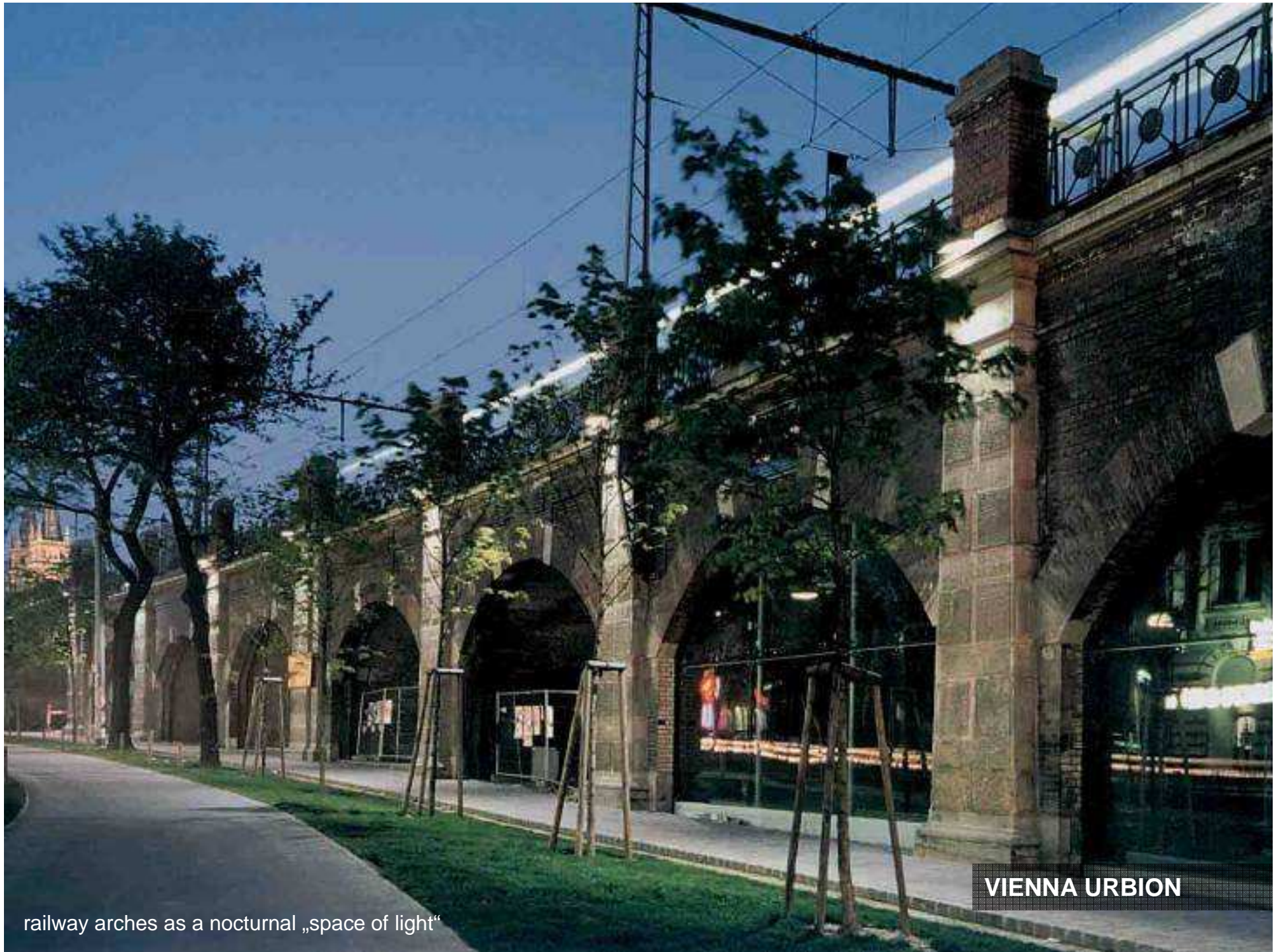
Urban Zone

VIENNA URBION





VIENNA URBION



VIENNA URBION

railway arches as a nocturnal „space of light“



VIENNA URBION



SKYLINE SPITTELAU

9/2005



Impulsgeber für andere Regionen,
SACHSEN-ANHALT
EIN MODELL?

SILJA TILLNER - REAL CORP 2011

9/2005

• 1

1 DIE ENTWICKLUNG SACHSEN-ANHALTS

1.1 DIE ENTWICKLUNG DER REGION BIS 2000

1.2 DIE ENTSTEHUNG DER IBA SEIT 2000

1.3 ARBEITSWEISE UND WIRKUNG

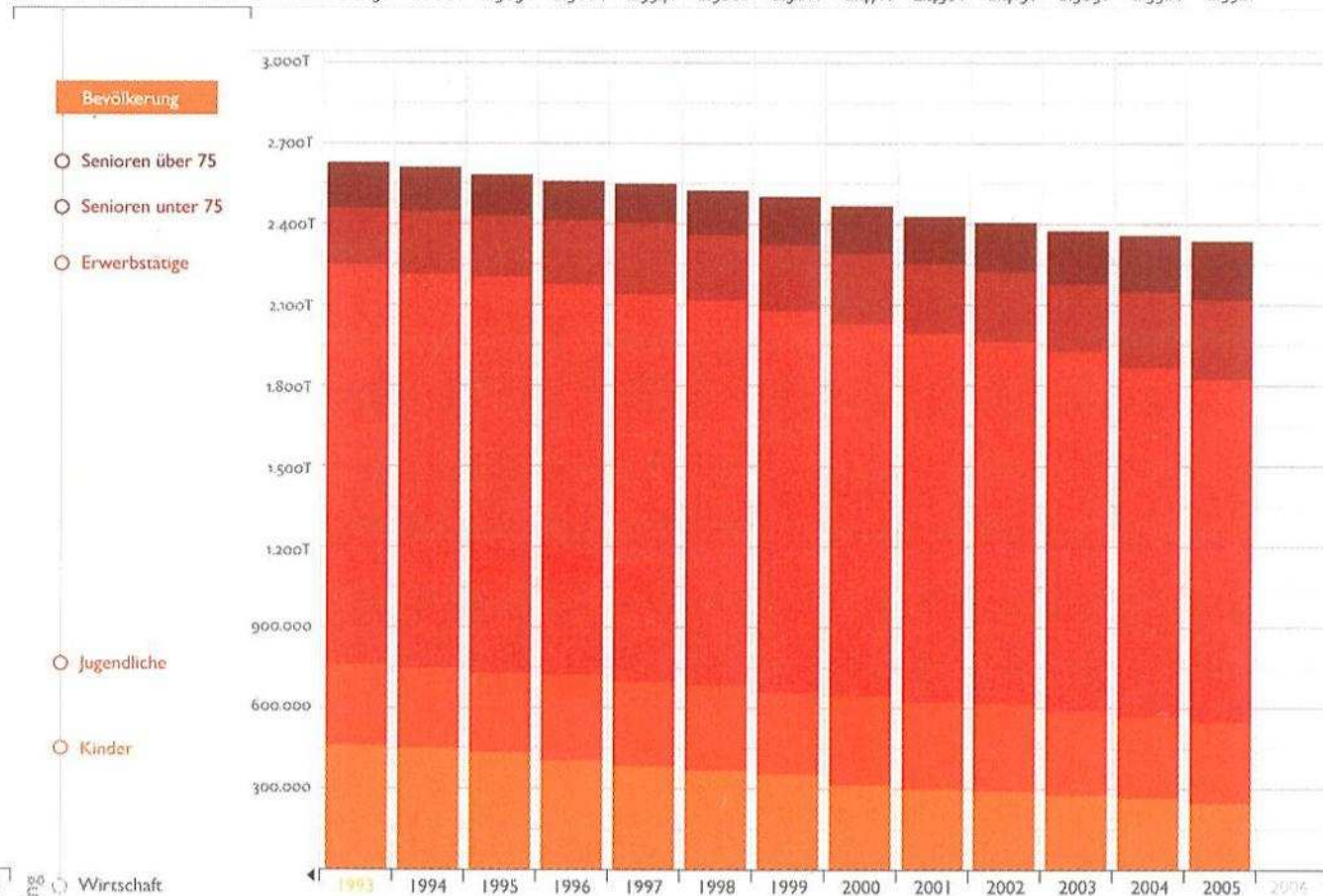


**1.1 Die Entwicklung der Region bis 2000
Bevölkerungsrückgang und demografischer Wandel
in Sachsen-Anhalt**

Dessau

IBA STADT MONITOR

1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
150.321	151.601	154.960	160.004	164.278	166.667	169.579	173.894	178.140	182.247	188.550	195.006	201.539	
235.349	241.704	242.028	241.752	241.828	243.265	250.277	257.403	265.068	272.657	280.102	290.778	301.559	
1.473T	1.473T	1.473T	1.473T	1.465T	1.447T	1.472T	1.401T	1.375T	1.361T	1.336T	1.311T	1.288T	
308.501	305.768	305.192	310.399	307.469	312.838	316.976	319.892	320.757	319.485	318.161	318.161	313.865	
457.109	436.227	414.068	394.984	375.473	355.477	337.172	318.348	298.815	279.665	262.002	247.265	232.917	
2.625T	2.608T	2.589T	2.580T	2.554T	2.526T	2.501T	2.471T	2.438T	2.415T	2.385T	2.358T	2.332T	

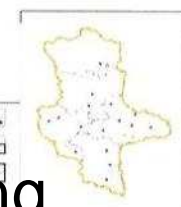


Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahlen im Land Sachsen-Anhalt haben im Jahr 2000 erstmals die 2,5 Mio-Grenze unterschritten (im Vergleich dazu: Berlin hat eine Einwohnerzahl von 3,4 Mio Menschen). Der Bevölkerungsverlust zwischen 1990 und 2004 beträgt ca. 0,5 Mio Einwohner, das entspricht etwa einer Stadtgröße wie Dresden.

Die Prognosen sagen ein weiteres Absinken um noch einmal 0,5 Mio Einwohner bis zum Jahr 2020 voraus.

Rabe, MBV Land Sachsen-Anhalt, 2006



Sachsen-Anhalt seit 1989: Verlust 17 % der Bevölkerung

- Wirtschaft
- Investition
- Wohnungsmarkt
- Migration
- Bevölkerung



Bis 1989: Umzug in Plattenbauten

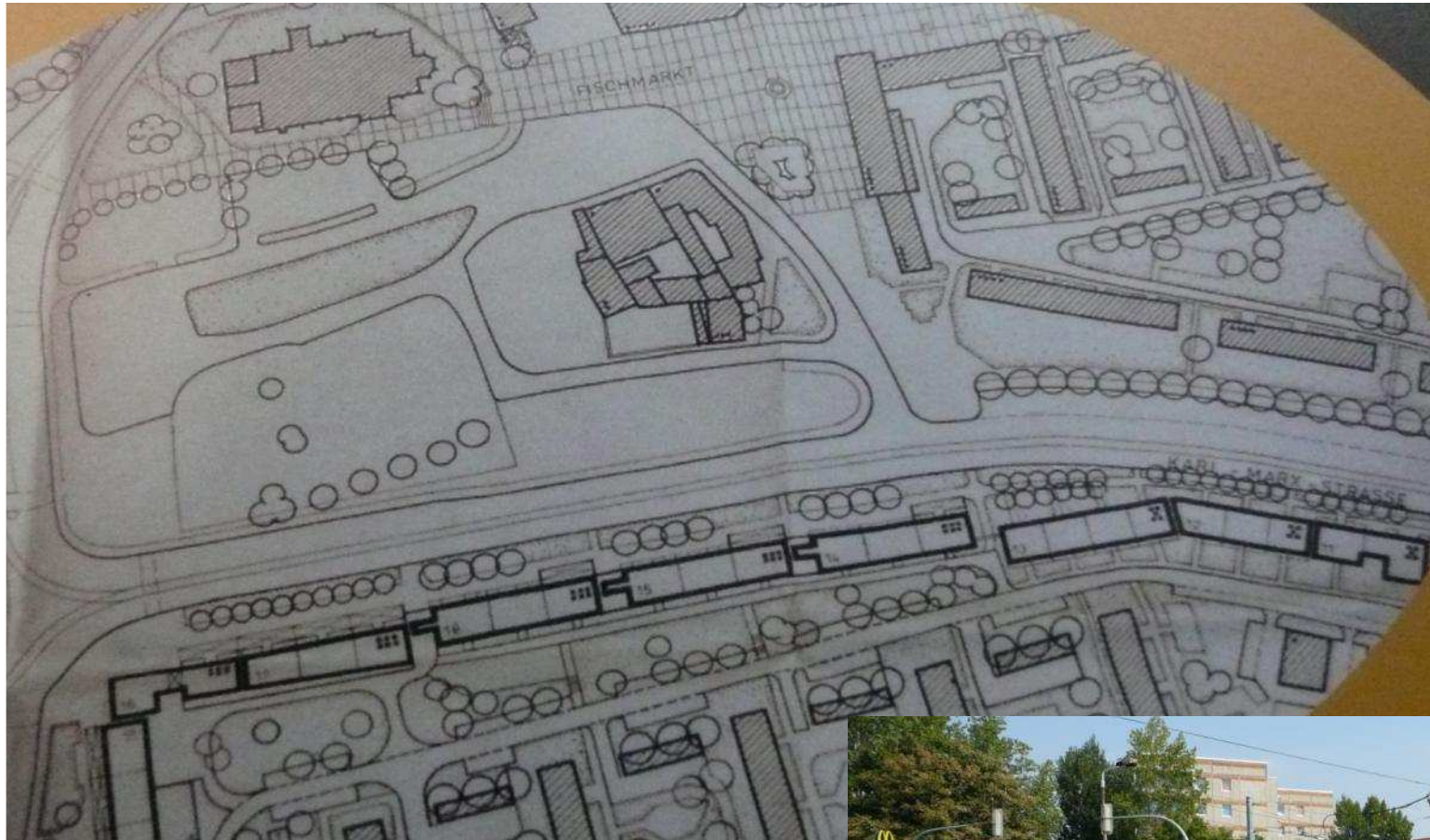
Halberstadt, wechselhafte Geschichte der Stadtplanung

Ehemals eine der schönsten Fachwerkstädte Deutschlands

Zentral gelegene Brachflächen durch Bombenschäden entstanden

8.4.1945: 80% der Innenstadt und ca. 700 Fachwerkhäuser zerstört

1980 bis 1989: ca. 500 Fachwerkhäuser abgerissen



Halberstadt, Experimentierfeld der DDR-Stadtplanung

Überdimensionierte Straßenräume und großmaßstäbliche moderne Wohnanlagen, erst in traditioneller, seit 1960 in industrieller Plattenbauweise





DDR-Stadtplanung: neue Quartiere für wachsende Bevölkerung
in Halberstadt - 1950:45.326, 1981:47.266 EW, 1989:46.851
2010:37.926, 2025: 33.319

Quelle: RABE, Raumbeobachtungssystem S-A

SONJA BEECK, CHRISTIANE THALGOTT, MARKUS GROB

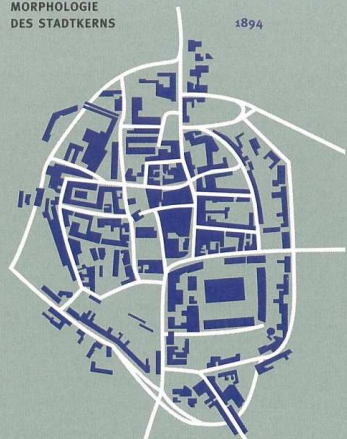


Auswirkungen der hohen
Leerstandsrate auf die
Plattenbauten seit 1989

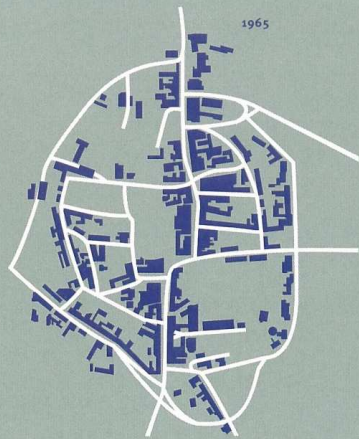
Infrastrukturversorgung spärlich
bewohnter Stadtviertel für die
Kommunen finanziell kaum mehr
zu bewältigen



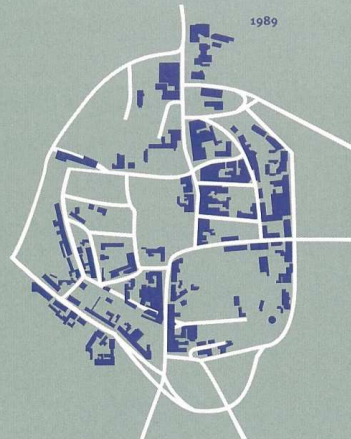
MORPHOLOGIE
DES STADTKERNS



1894



1965



1989

Wohneinheiten

1995: 11.092, 1.089 leer

2000: 11.425, 2.025 leer

2005: 13.569, 1.600 leer

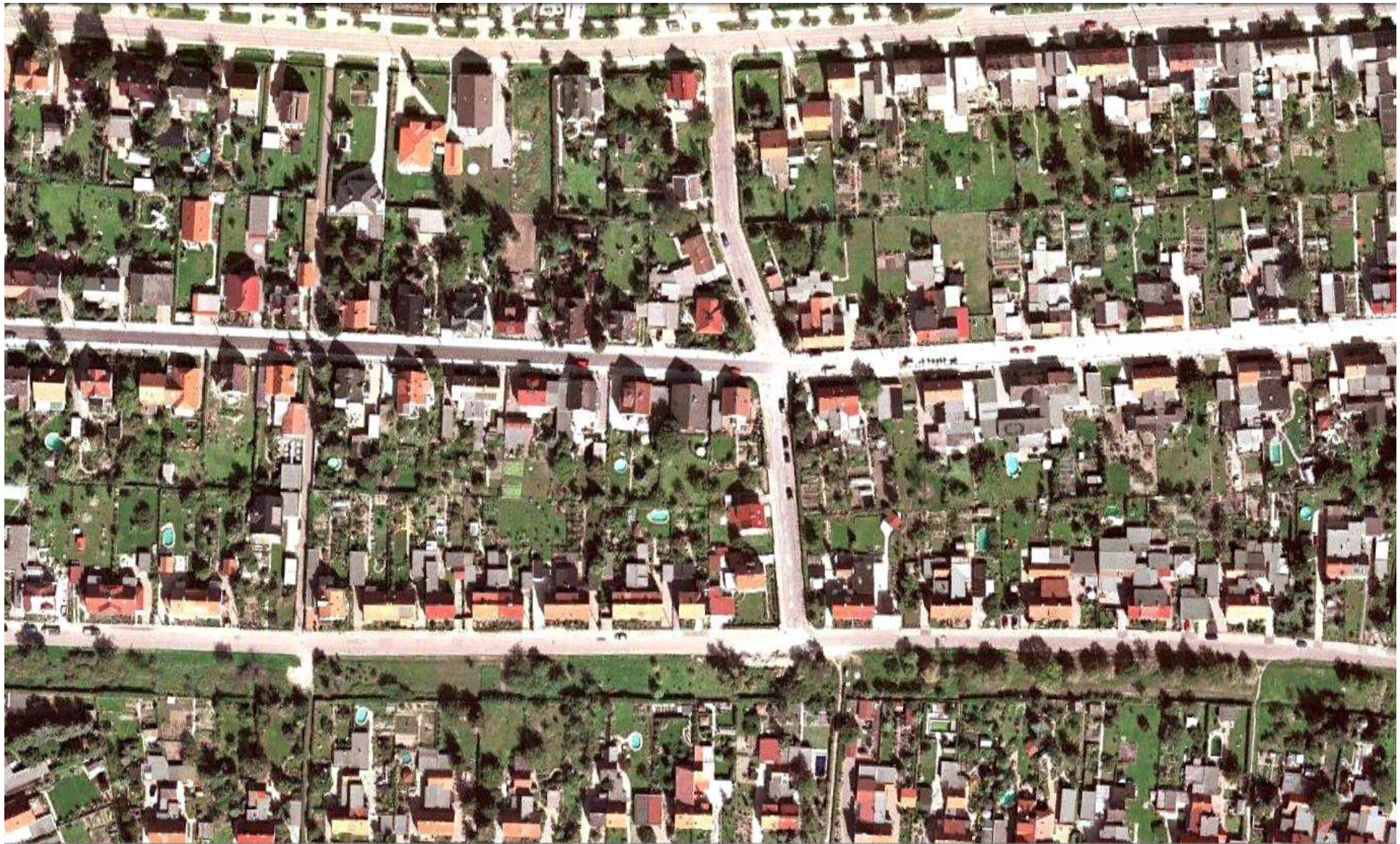
Abriss WE: 2004:264, 2005:361, 2006:458

**Stadtentwicklung unter
Bergbaufolgen - Leerstand im
historischen Zentrum von
Staufurt**



**Bis 2000: Leerstand unregelmäßig
verteilt - Verfall historischer
Bausubstanz in den Innenstädten**

**Leerstand im historischen
Zentrum von Halberstadt**



Seit 1989: Eigenheimförderung der Bundesregierung Dessau
Abwanderung aus den Zentren, Zersiedelung
Reaktion: großzügige Eingemeindung der Umlandgemeinden



Sonja Beeck,
Minister Daehre
Rüdiger Schulz,
Omar Akbar
in Staßfurt



1.2 Die Entstehung der IBA seit 2000

in Kooperation von Bauhaus Dessau und regionalen Landesentwicklungs- (SALEG) und Planungsstellen
Stiftung Bauhaus Dessau als Impulsgeber und Thinktank



**Quedlinburg, eine der
ältesten und größten
zusammenhängenden
Fachwerkstädte
Europas**

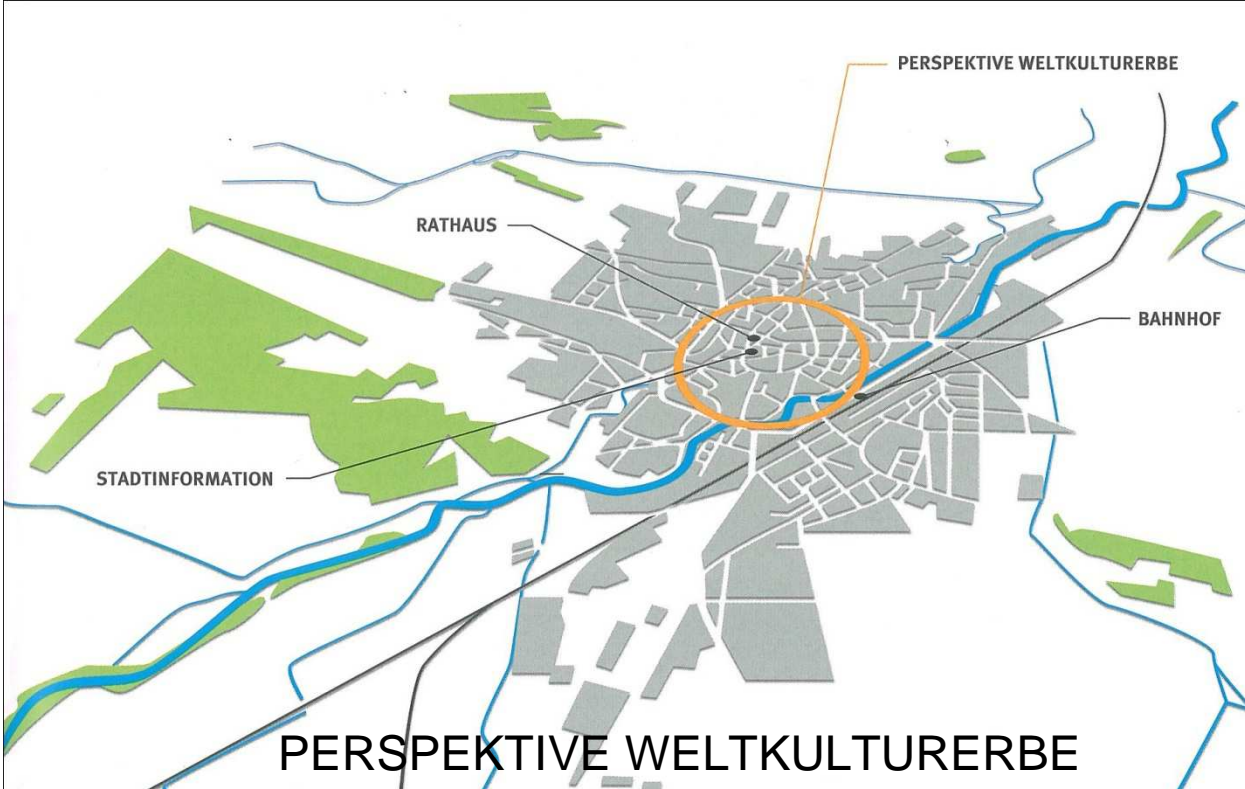
**1300 Fachwerkhäuser
aus 8 Jahrhunderten
90 Hektar großer
Stadtkern
seit 1994 UNESCO
Weltkulturerbe**

Morphologie der Stadt Quedlinburg





DDR: Verfall der Innenstadt durch mangelnde Kapazitäten und Mittel, Pläne für Abriss der Altsadt und Ersatz durch Plattenbauten wegen Geldmangel nicht realisiert



Bürgerbewegung und Proteste gegen Verfall der Altstadt ab 1980 führten zu Abrisstopp nach 1989
Aktuelle Probleme: Hohe Sanierungskosten, (geringe Raumhöhen)
Wohnungsleerstand, Bevölkerungsrückgang, wirtschaftlicher Strukturwandel und Arbeitslosigkeit

Intensiv praktizierte Bürgerbeteiligung als Erfolgsfaktor der IBA. Veränderungen in der gebauten Realität und ideell – nach der Mitwirkung am IBA-Prozess - Akteure als Teil des Veränderungsprozesses



1.3 ARBEITSWEISE UND WIRKUNG

Dessau



Köthen

PLATTFORM // PLATFORM

Stadtanamnese: Impulssetzung durch Planer, Homöopathen und Bürger
Urban Anamnesis: Planners, Homeopaths and Citizens set impulses

Beispiele für innovative und vielfältige Konzepte zur Bürgerbeteiligung:

- Köthener Experiment - Prinzipien homöopathischer Behandlungsmethoden auf den Städtebau im Allgemeinen und die Ludwigstraße im Konkreten zu übertragen.

- gemeinsame Pflanzaktionen auf den „Claims“ in Dessau

Konzept Sonja Beeck, Regina Sonnabend





Aschersleben – Der Gründerzeitring, eine Schnittstelle im Stadtgefüge als Chance für die Transformation einer Durchfahrtsstraße - Thematisierung durch ungewöhnliche Methoden und temporäre künstlerische Interventionen



- Temporäre Kunstausstellungen neuen Formats mit Riesenbildern in der Drive Thru Gallery in Aschersleben



- **Jede IBA-Stadt wurde aufgerufen, ihre eigenen Stärken zu analysieren und darauf aufbauend ihr Identitätsprofil zu schärfen.**
- Paradigmenwechsel: Besinnung auf Vorzüge statt Problemdarstellung
- Positive Interpretation der „Mängel“ als Potential und Freiraum



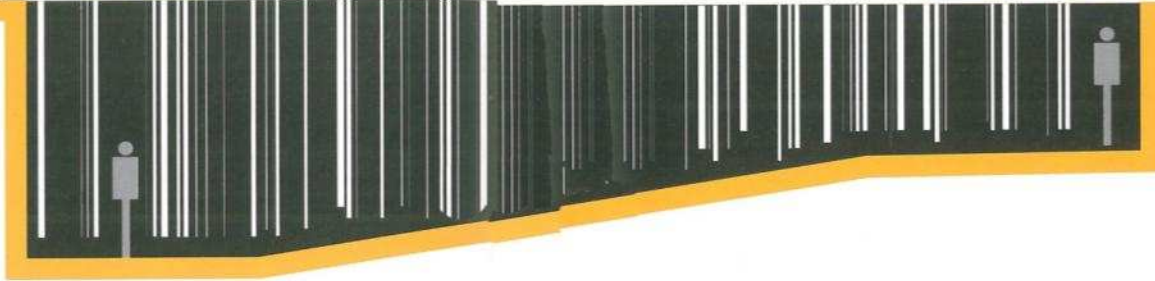
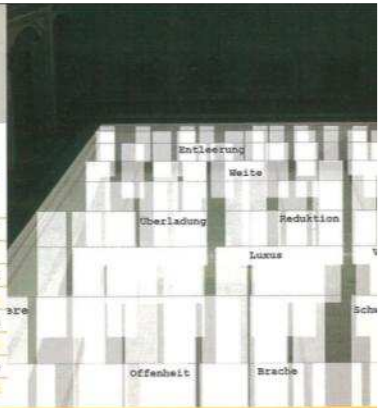
Horror vacui
Horror vacui

Unbehagen an der Leere
Discomfort in emptiness
(blinder) Aktionismus
(blind) Actionism
Überladung, Überdeterminierung, Kitsch
Ornateness, over-definition, kitsch
Pessimismus, Nihilismus
Pessimism, nihilism

APPROACH/REACTION

Kultivierte Leere
Cultivated emptiness

„Luxus Leere“
"Luxury of emptiness"
Gelassene Offenheit
Serene openness
Entleerung als Strategie: Abstraktion, Reduktion
Depletion as a strategy: abstraction, reduction
Optimismus, dynamische Leere
Optimism, dynamic void



MANGEL/INSUFFICIENCY

POTENTIAL/POTENTIAL

Halberstadt

Ausstellungsprojekt Ästhetik der Leere
Exhibition Project Aesthetics of Emptiness

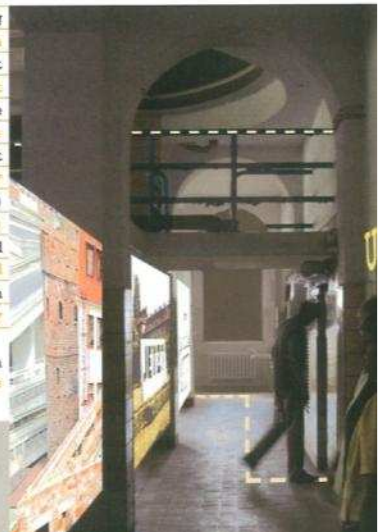
Konzept/Concept: Dr. Martin Peschken // Gestaltung/Design: cherzeit, Berlin



Entleerung: Katastrophe
Depletion: catastrophe
Zerstörung, Verlust, Depression
Destruction, loss, depression
Sinnverlust, Unerfülltheit, Entfremdung, Kälte
Loss of meaning, incompleteness, alienation, coldness
Spur des Abwesenden, Schwund, Schrumpfung
Hints of the absent, atrophy, shrinkage
Unbegrenztheit, Undichte
Unlimitedness, tenuity
Brache, Öde
Waste land, desert
Anti-urban
Anti-urban
Fehlstelle
Vacuity

Entleerung: Befreiung
Depletion: liberation
Katharsis, Reinigung, Lust
Catharsis, purification, lust
Ideologiefreiheit, Neuanfang, Neugier, Quelle
Freedom from ideology, new beginning, curiosity, source
Produktive Leerstelle, Möglichkeit
Productive vacancy, opportunity
Weite (≠ Enge)
Vastness (≠ narrowness)
Aktionsraum, Spielfeld
Room for action, playground
Erweiterung des Urbanen
Extension of the concept of urbanity
Freiraum
Free space

PERCEPTION



LESSONS LEARNED

Ein Vorzeigeprogramm als Inspiration und angewandtes Erfahrungsmodell

2.1 Langfristig denken

Zeitraum von 10 Jahren - ausführliche Analyse - Maßnahmen -
Experimente - neue Wege

2.2 Politische Rückendeckung sichern.

Die IBA als vereinendes gemeinsames Ziel – Unterstützung der
verantwortlichen Politiker

2.3 Offenheit und Toleranz fördern.

Keine einschränkenden Festlegungen zu Planungsinhalt und Methodik. -
innovative und außergewöhnliche Projekte

2.4 Qualität sichern.

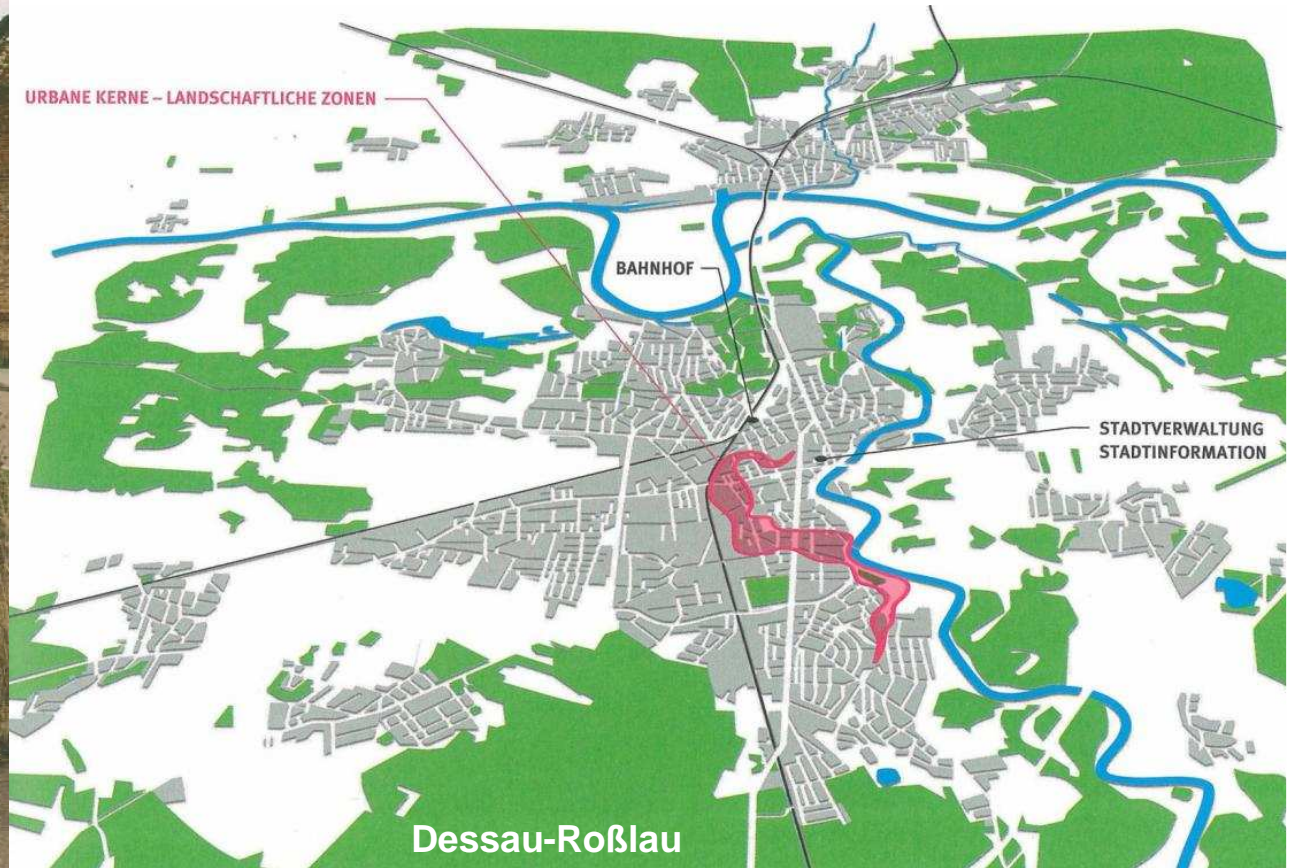
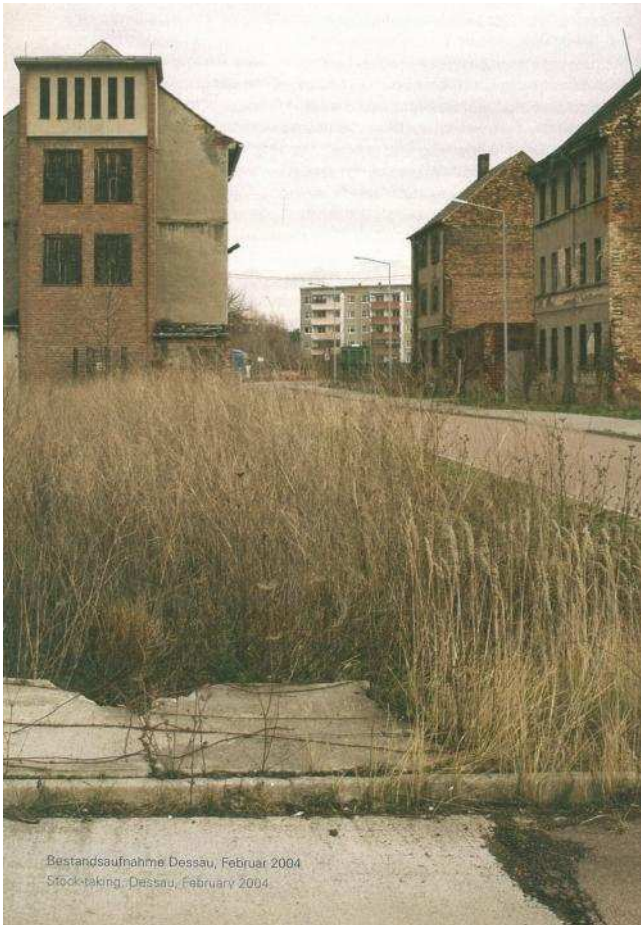
Planungsprojekte mit hohem Anspruch an die Qualitätssicherung

2.5 Prozesse begleiten

Begleitung der Städte auf mehreren Ebenen - Evaluationen zur
Überprüfung, Hilfestellung und Motivation

2.6 Wissenstransfer systematisieren

Wissensaustausch von externem Know-how und lokalen Planern

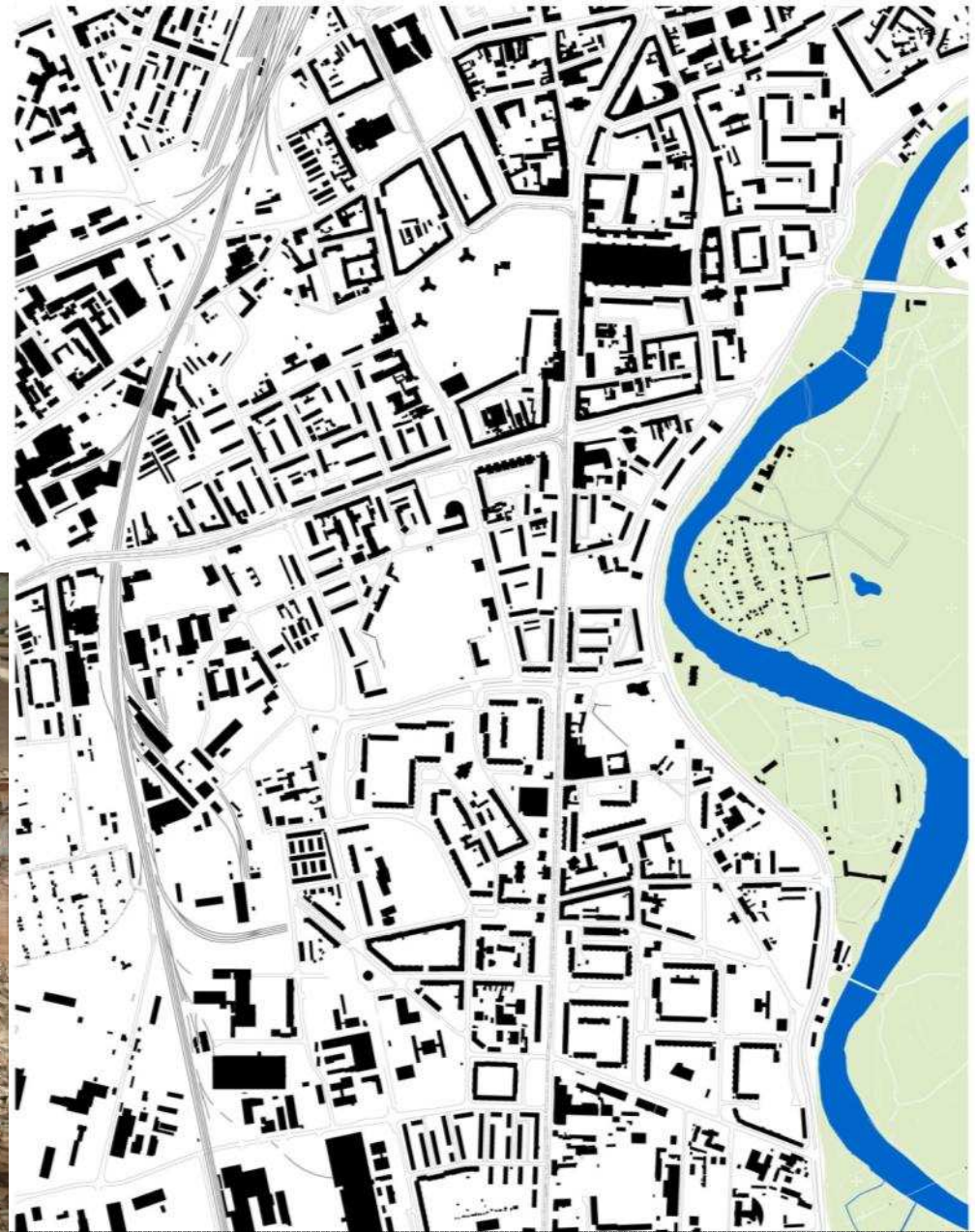


LESSONS LEARNED

2.1 Langfristig denken

Zeitraum von 10 Jahren ermöglicht ausführliche Analyse - Experimente wurden zugelassen, sichere Wege verlassen, neue gesucht – Maßnahmen

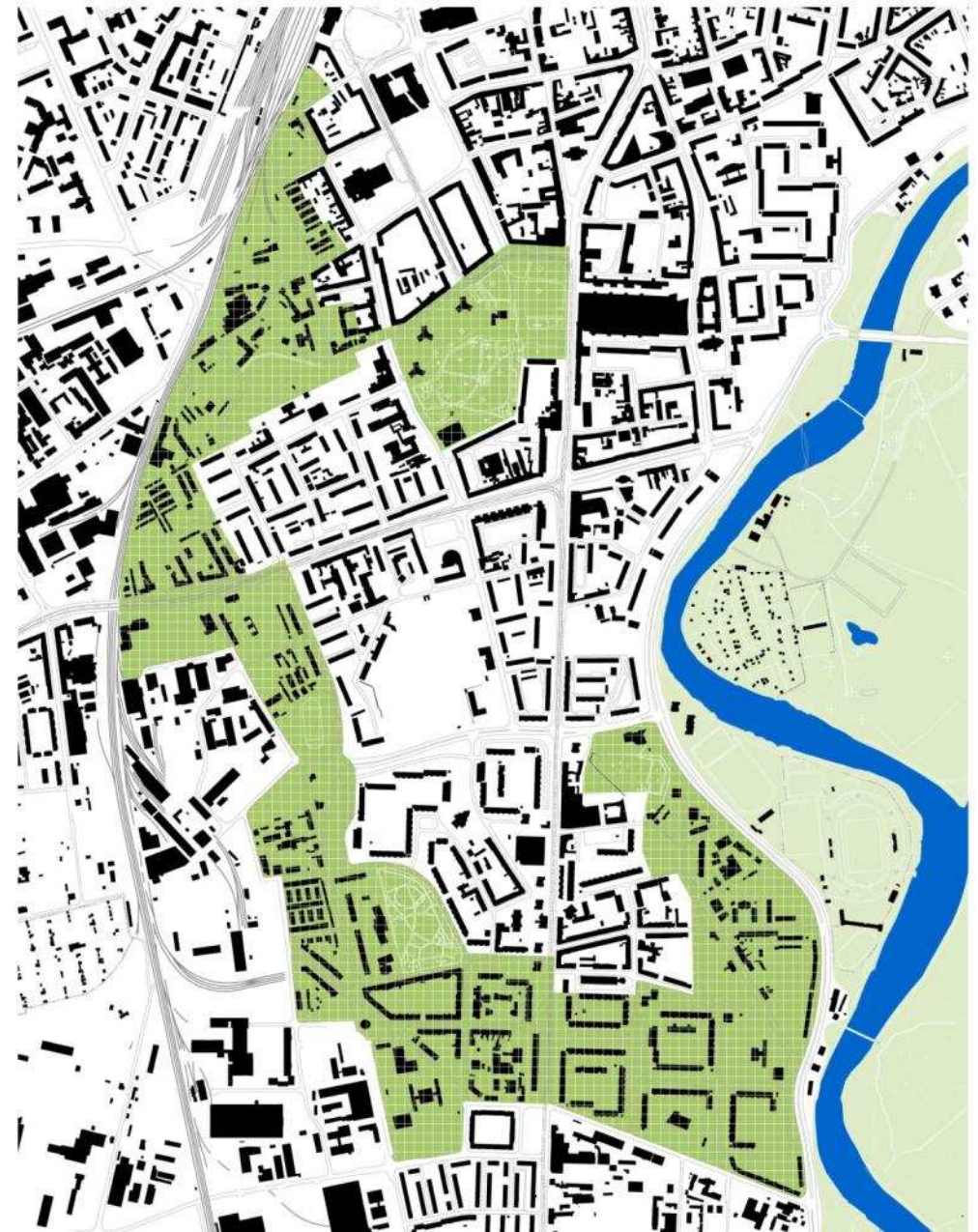
„Damit die unumgängliche Schrumpfung der Städte nicht zu einer rückläufigen Entwicklung führt, müssen neue Lösungspfade gesucht und betreten werden,...



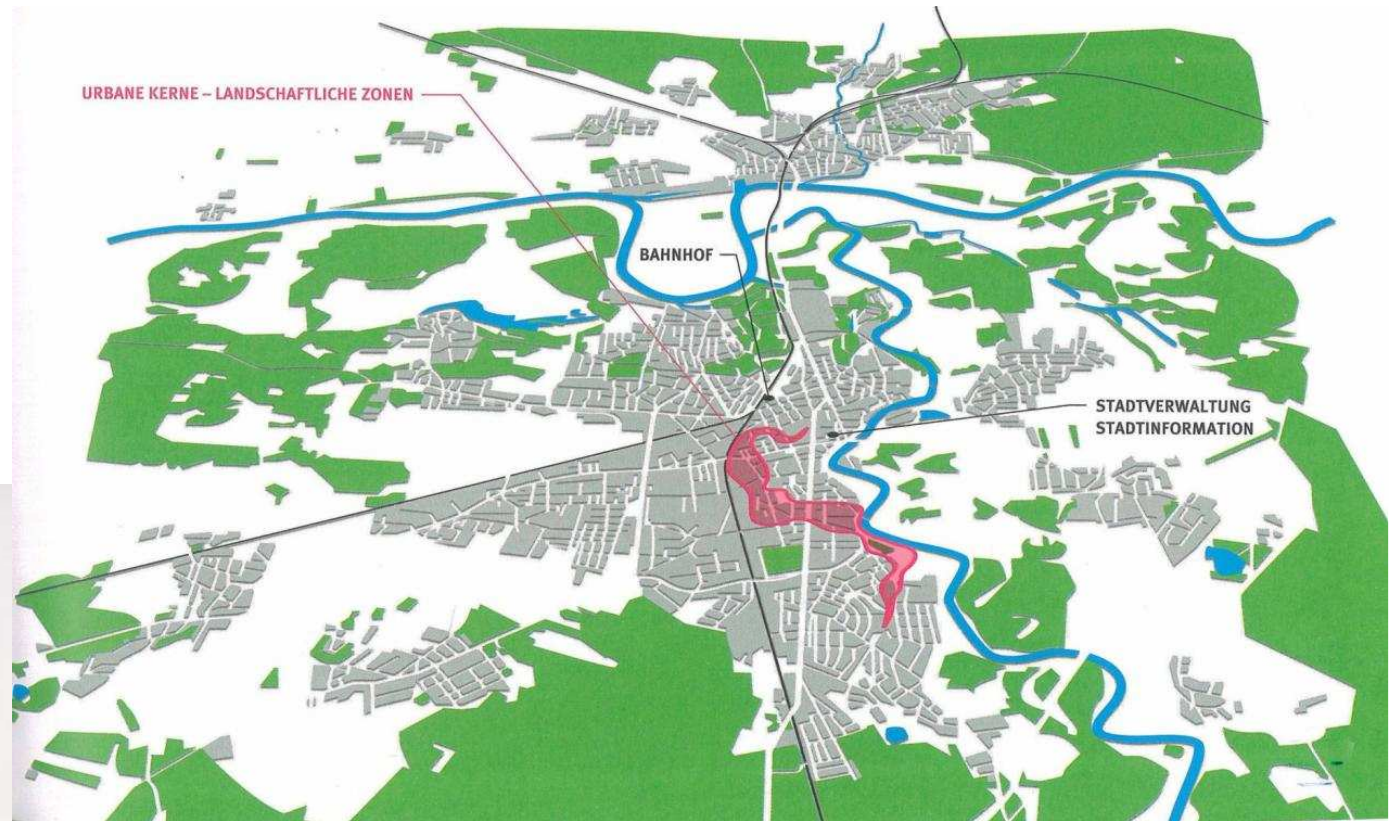
Wo Gebäude fallen.....



... damit auch bei abnehmender Bevölkerung eine lebenswerte Zukunft in attraktiven Städten mit hoher Lebensqualität ermöglicht wird.

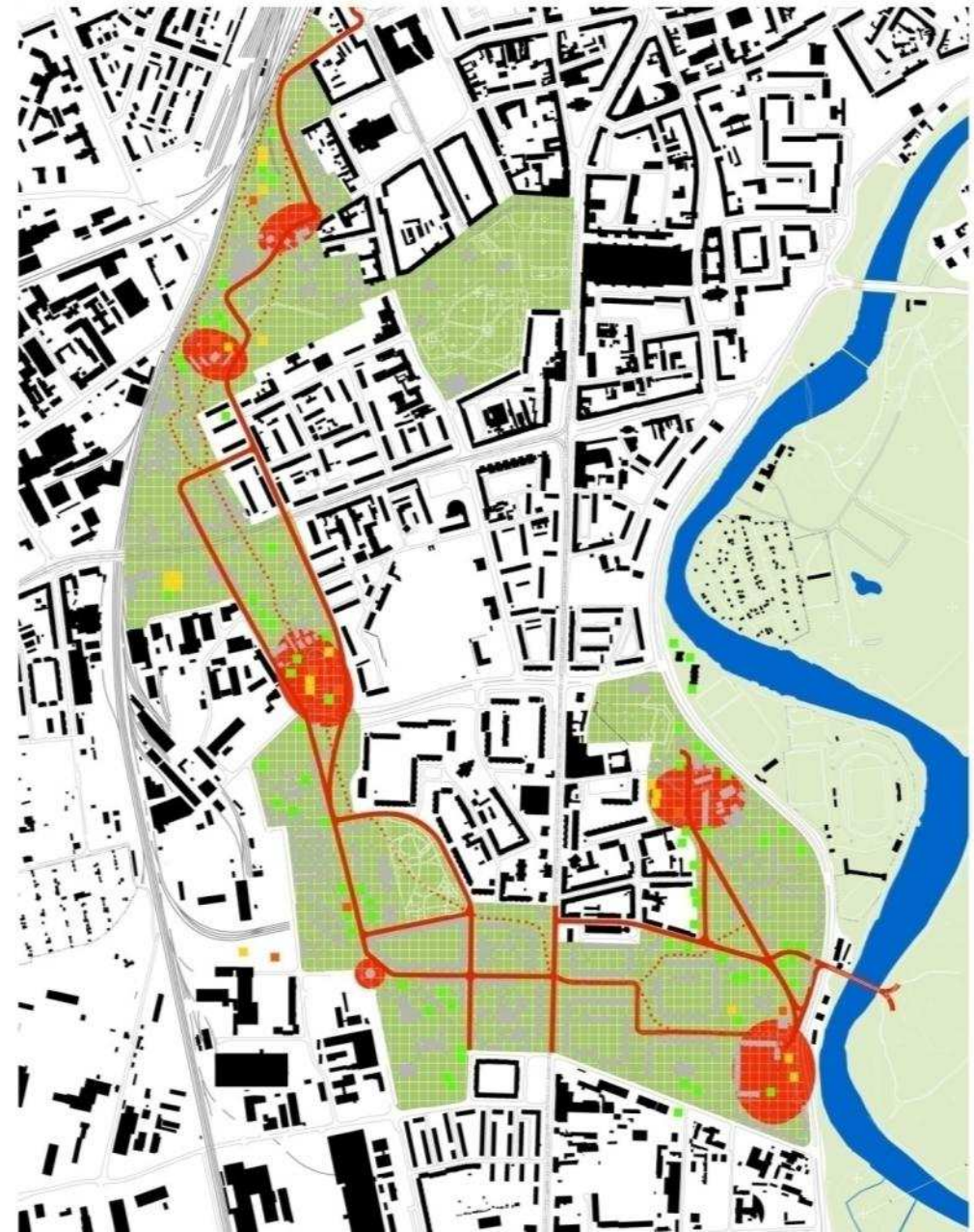
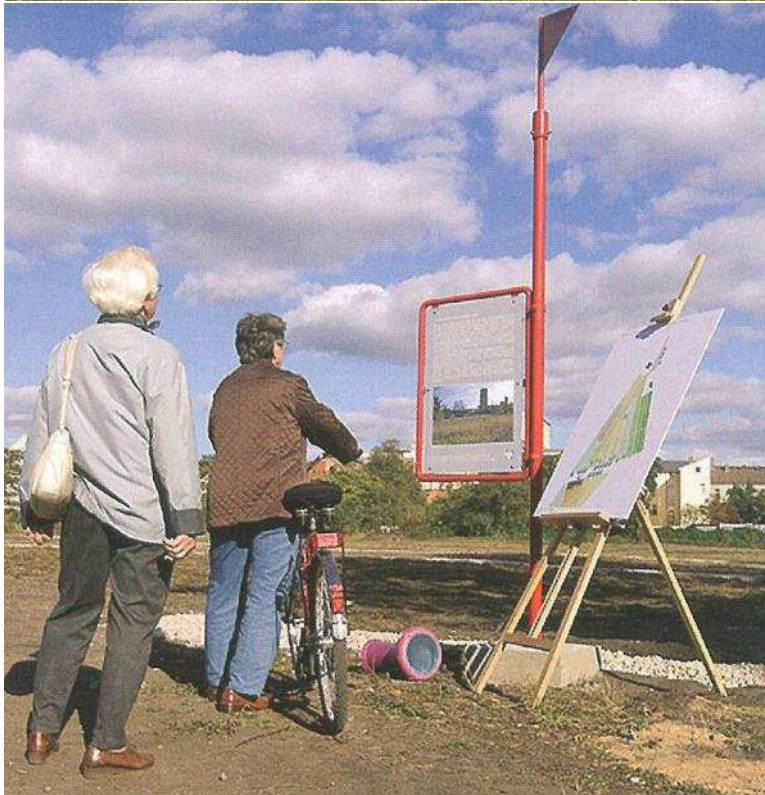


***.... wachsen Eichen
„Urbane Kerne – landschaftliche Zonen“***



...Chancen dafür gibt es, denn eine dünnere Besiedelung eröffnet auch neue Freiräume der Lebensgestaltung mit weniger sozialen Konflikten, mit weniger Ressourcen- und Naturverbrauch.“

Minister Daehre , 2004



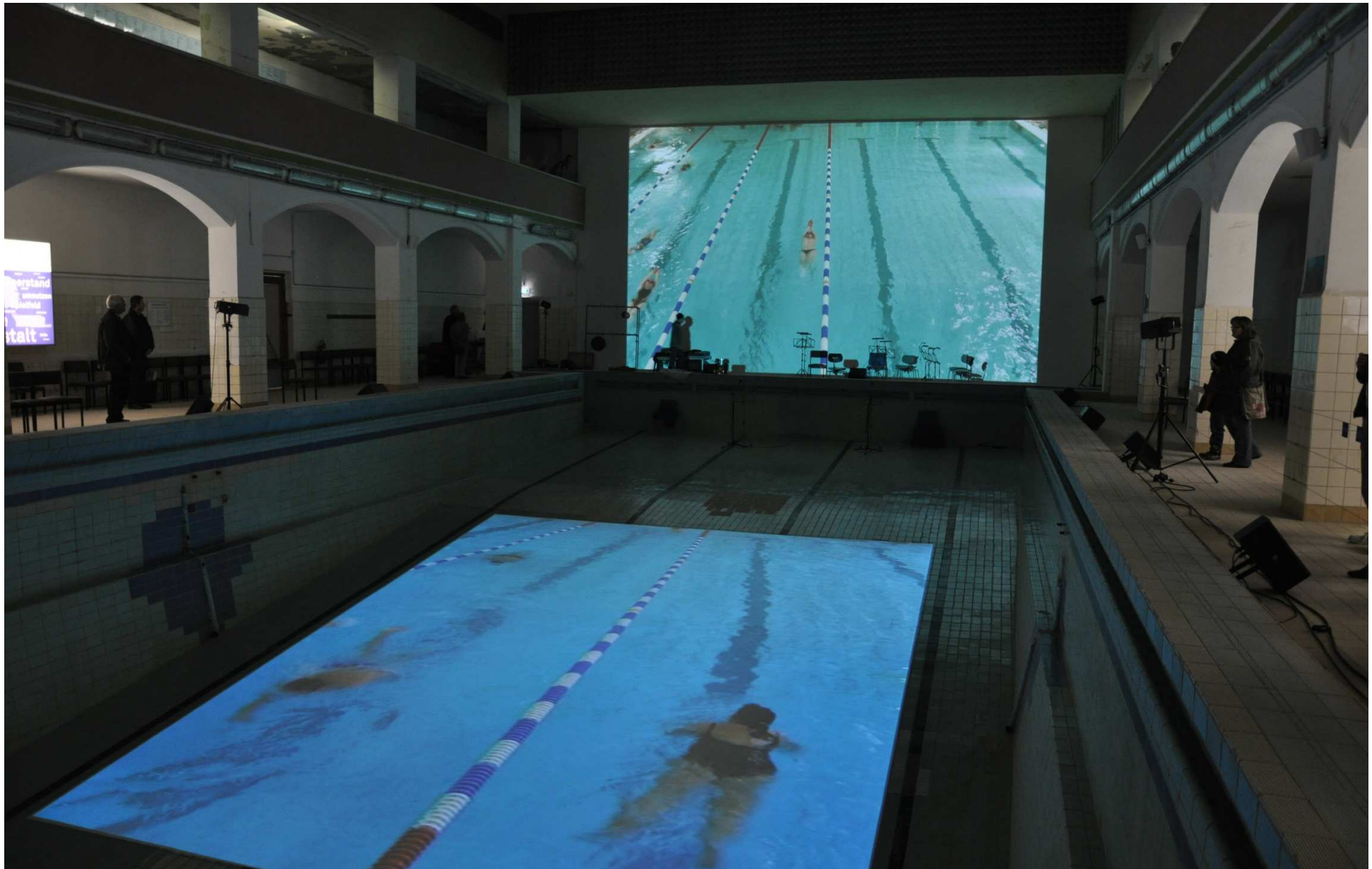
RASTERUNG – PIXELIERUNG

Ein „roter Faden“ führt durch den Landschaftszug
Gestaltung: NRS-Team, CH



2.2 Politische Rückendeckung sichern

Die IBA als vereinendes gemeinsames Ziel



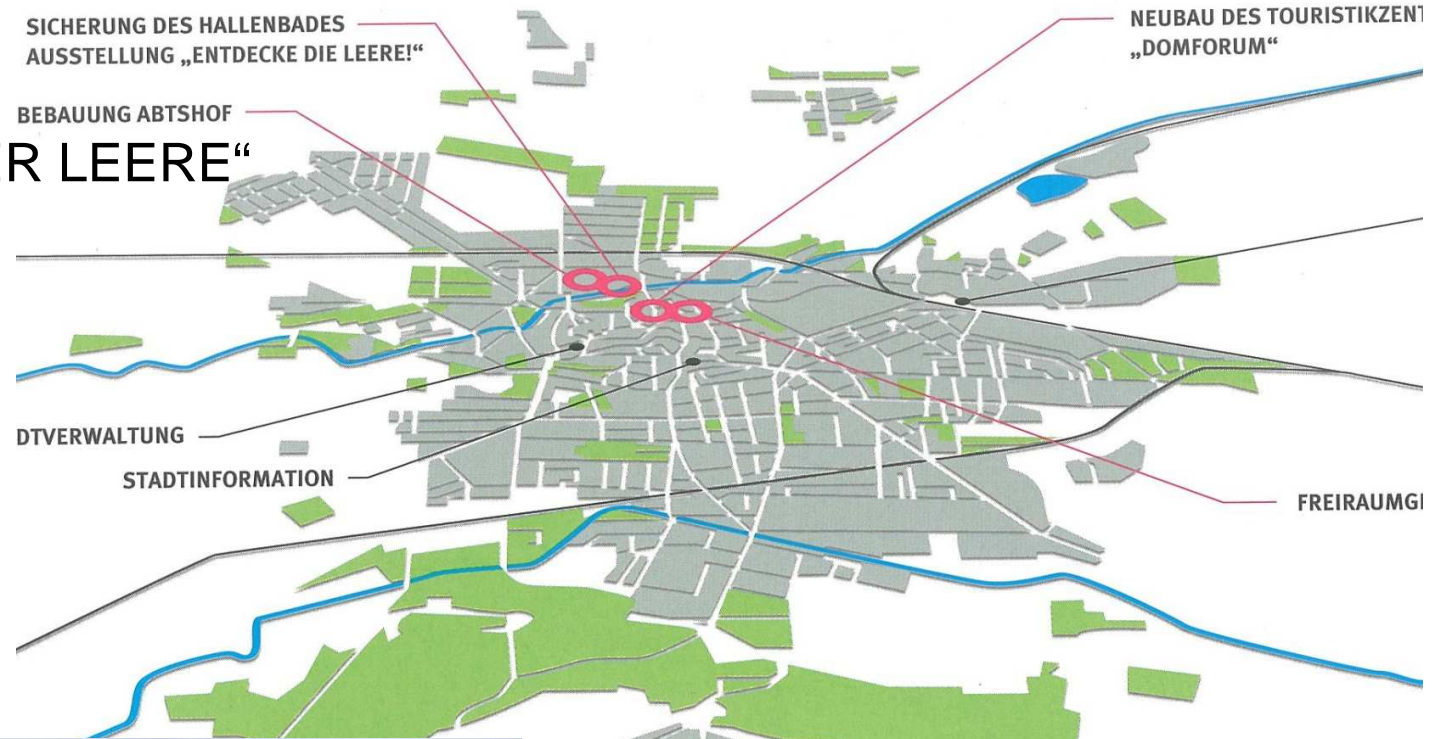
2.3 Offenheit und Toleranz fördern

**Keine einschränkenden Festlegungen zu Planungsinhalt und Methodik.
Innovative und außergewöhnliche Projekte entstehen.**



Ehemaliges Hallenbad in Halberstadt - „Kultivierung der Leere“

„KULTIVIERUNG DER LEERE“



Leerstellen
Perforierte Strukturen
Große Achsen –
Halberstadt wählt offensiven Umgang
mit der physischen Leere
- Ebene der Wahrnehmung
- Gestaltung



Domplatz in Halberstadt
„Kultivierung der Leere“



2.4 Qualität sichern.

Aus Ideen wurden Planungsprojekte mit hohem Anspruch an die Qualitätssicherung.

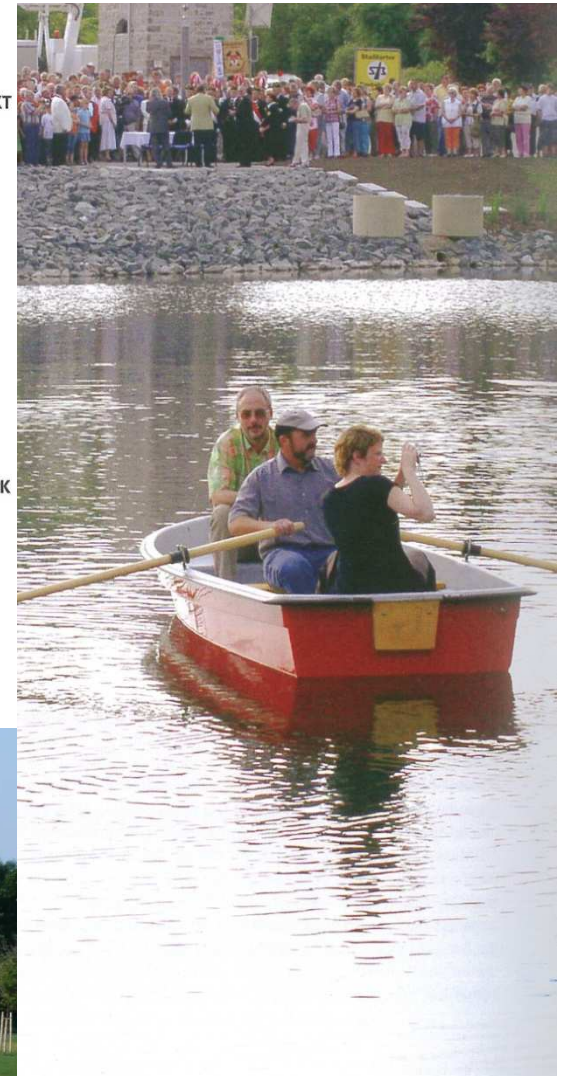
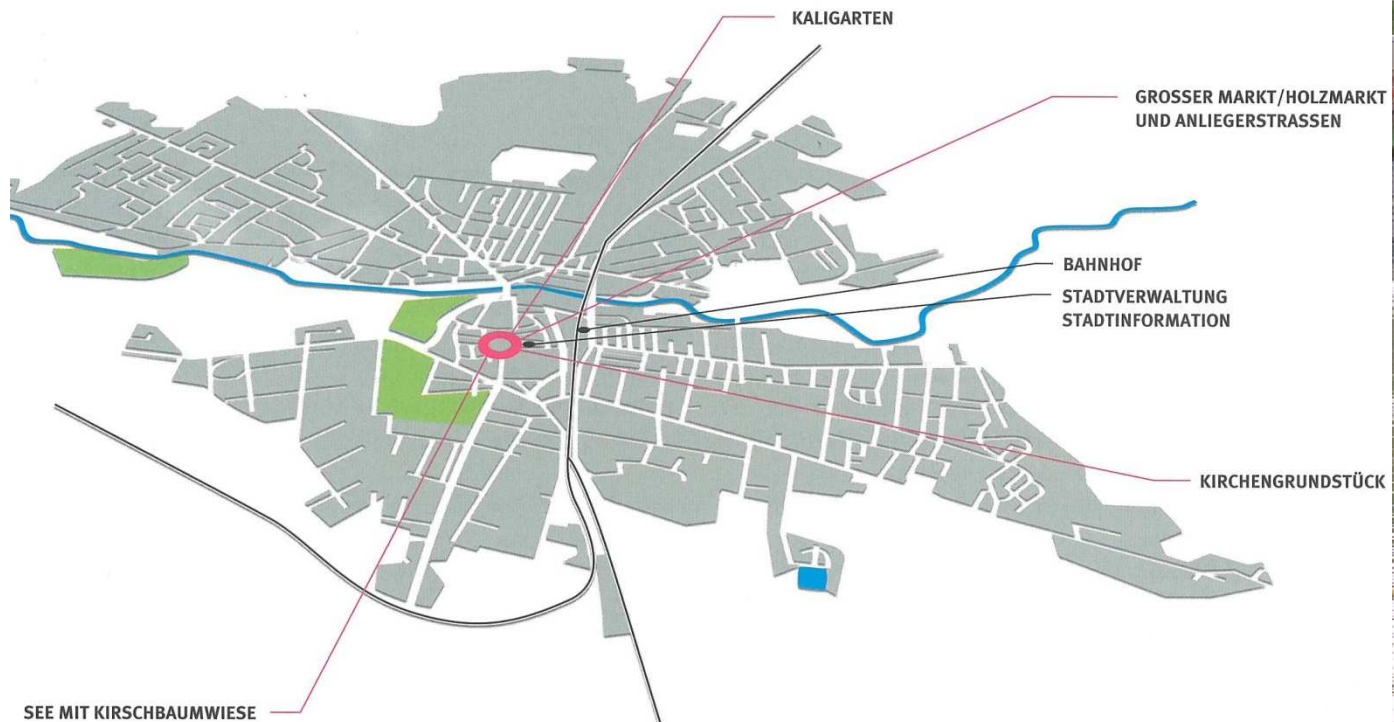
Aschersleben - Bestehornpark



Aschersleben – Bestehornpark, Areal der ehemaligen Papierfabrik VEB OPTIMA 3 Hektar Industriebrache wird zu Bildungszentrum: freie Sekundarschule, freie Grundschulen in ehem. Fabrikantenvillen, Arch. Lederer + Ragnarsdóttir + Oei



Aschersleben - Belebung und Sanierung seit 2000



**AUFHEBEN DER
MITTE**
Einweihung des
Sees als neue Mitte
der Stadt - Staßfurt



2.5 Prozesse begleiten.

Begleitung der 19 Städte auf mehreren Ebenen
Evaluationen: Prüfung der Fortschritte und
Entwicklungen, als Hilfestellung und Motivation



6 LEERE ALS FOKUS

Fokus:
Frauke Bückfeld

Fokus:
nsat: B

Halberstadt

Trainingspfad des Sehens
Vision-Training Pathway

Konzept/Design: Uwe Scheuweit, Detlef Weitz, Thea Häuser, Dr. Martin Peschken

BURCHARDIKLOSTER	1
ABTSHOF	2
HALLENBAD	3
LEHMANN'SCHES PALAIS	4
DOMPLATZ	5
DOMHANG/MARTINIPLAN	6
SCHMIEDESTRASSE	7
HEINRICH-HEINE-PLATZ	8
FRANZOSENKIRCHE	9

2.6 Wissenstransfer systematisieren

Wissensaustausch von externem Know-how und lokalen Verantwortlichen bewirkt Lösungen, die nachhaltig funktionieren und wirken.

2 URBANE SPIELFELDER

Temporäre Markierung

